

Jasper (Alf) ist jetzt seit knapp einem Jahr Mitglied unseres Rudels und entwickelt sich prächtig. Die anfängliche Scheu gegenüber uns Menschen hat er toll abgelegt. Er ist der Schmusekönig der Familie und genießt das Kraulen und Massieren zu jeder Zeit. Alf ist aber auch aufmerksam und meldet Fremdlinge in seinem Revier sofort mit seiner kräftig lauten Stimme, hört aber auch gleich auf, wenn wir darauf reagiert haben. Alf hat mit Herrchen ein halbes Jahr die Hundeschule besucht, hat locker die Leinenführigkeit und die Impulskontrolle gemeistert und seine Skespsi bei Begegnungen mit anderen Hunden nach und nach abgelegt. Er genießt mittlerweile den Kontakt mit anderen Hunden im Freilauf und ist oft der Spiel-mit-mir-Animateur. Drei Monate nachdem wir Jasper (Alf) 2018 aus dem Tierschutz geholt haben, nahm sein Herrchen Kontakt mit der Rettungshundestaffel des DRK auf, um für eine sinnvolle Auslastung des jungen 4-Beiners zu sorgen und beide fanden ein neues, gemeinsames Hobby. Als Team lassen sie sich in der Flächensuche nach vermissten/verwirrten Menschen ausbilden und haben viel Spaß dabei. Herrchen und Hund sind auf dem Weg zu einer Einheit, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht und genießen die Arbeit zu zweit. Wöchentliches Training in der Suche, gepaart mit der Arbeit an Geräten und in der Unterordnung runden die Ausbildung, die noch eine Weile dauern wird, ab. Als nächste Etappe wird das Bestehen des Eignungstests für Rettungshunde angepeilt. Dort wird bei Alf auf seine Motivation (Spaß bei der Arbeit) geschaut und sein Verhalten in einer Menschengruppe, die ihn mit viel Tamtam einkreist, analysiert. Er muss sich von seinem Herrchen und einer Fremdperson durch ein Rudel anderer Hunde führen lassen und darf dabei keinerlei Aggression zeigen. Auch das Tragen durch andere Personen muss er sich anstandslos gefallen lassen. Das Training dazu verläuft sehr vielversprechend. Großes Ziel ist das Bestehen der Prüfung als "Rückverweiser" (Alf bellt seine gefundenen Opfer nicht an, sondern pendelt zwischen ihnen und seinem Hundeführer) in der Flächensuche, die in der Regel nach gut zwei Jahren Ausbildung ansteht. Alf hat wohl seine Berufung gefunden und wird den Menschen hoffentlich das zurück geben können, was sie mit seiner Rettung durch den Tierschutz für ihn getan haben. In seiner Freizeit genießt Alf das Zusammensein mit seinem alten Kumpel Sandro und schaut sich viel von seiner Gelassenheit ab. Er spielt mit ihm Garten und teilt sich gerne seine Decke mit ihm. Wir glauben, wenn Alf sprechen könnte, würde er sagen: "Das Rudel gebe ich nicht mehr ab". Und der Rest des Rudels denkt ebenso!

Bellende Grüße!

Anbei noch ein paar Bildimpressionen.















